

Heimat + Historie

NE-BU 962



Stammtisch – Echo

Ausgabe Mai 2020

Tach zesamme, jeht et Üch joot?

Wir freuen uns, Euch heute die 2. Ausgabe vom „Stammtisch – Echo“ zu präsentieren. Das erste Anekdotchen eines Heimatfreundes haben wir auch schon erhalten und gerne berücksichtigt.

Es gibt da aber eine Sache, die uns bedrückt und unsere Unterstützung „Ehrensache“ sein sollte. Das Corona – Virus hat besonders hart unsere Gastronomen getroffen. Eine vernünftige Regelung scheint noch nicht in Sicht und Kadir von „unserer“ Gillbach – Schänke gehört ebenfalls zu den Betroffenen. Wie können wir unserem Vereinswirt und Ehrenmitglied helfen?

Hilfe muss kurzfristig erfolgen. Wir, Kathi und Walter, haben mit Kadir mal beratschlagt. Er ist gerne bereit, kurzfristig einen Abhol- und Auslieferungsdienst, zum Start einmal pro Woche einzurichten. Das kann z. B. donnerstags oder samstags eine „Schnitzelkarte“ sein. Bei der Erstellung notwendiger Flyer wären wir behilflich; im einmaligen Verteilen vor Ort sind wir doch schon Profis. Plakate für den Kundenstopper vor der Gastwirtschaft dürften für uns ebenfalls kein Problem sein. Dieses sind nur einige Möglichkeiten.

Mit unserem Bürgermeister sowie Mitarbeiterinnen des Wirtschaftsbüros stehen wir ebenfalls in Verbindung, um eine kurzfristige unterstützende Lösung zu finden. Gerne nehmen wir von Euch Tipps und Ratschläge an, „unseren“ Kadir zu unterstützen. Er klärt momentan ab, wer als Koch / Köchin auf Dauer zur Verfügung steht. Wenn sich nur schon unser Team in bewährter „Schnitzelart“ beteiligt, wäre der Grundstock gesetzt.

**Und zukünftig und auf Dauer in Nettesheim ein
„Schnitzel & Co – to go“ zu haben, das wäre doch was!**

Kathi vom Bacheng & Walter us Butzem

Theo, der Gillbach – Bote

Unser Theo erklärte sich spontan bereit, zukünftig nicht nur Kontakt zum Nikolaus zu halten sondern zusätzlich unser „Stammtisch - Echo“ pünktlich jeden 1. Donnerstag im Monat an Euch auszuliefern. Und das mit seinem neuen Elektro-Fahrrad! Bei der Anzahl der Bewerber (1) haben wir uns klar für ihn entschieden. Der „Handschlag – Vertrag auf 1-Kölsch-Basis“ gestattet es ihm, Sommer- wie Wintertag nahrhafte Hopfen- und Malzprodukte zum sofortigen Verzehr anzunehmen. **Prost Theo, wir danken Dir!**



1. Mai.....Vorbei!

Wie viele anderen Feste fiel in diesem Jahr auch der „Tanz in den Mai“ aus. Einfach schade!! Aber wir wollen ja alle gesund aus dieser Corona – Sache rauskommen. Da muss man eben Abstriche machen. Im Jahr 2021 feiern wir dann eben alle zusammen in den 1. Mai hinein.

Wenn ich mich zurück entsinne, sind wir schon mit unseren Kindern zum Maibaum gegangen. Alles hat ja mal klein angefangen; auch das Maifest. Wir Mütter haben gegrillt und Fritten gemacht. Die Väter „durften“ Getränke verkaufen. Später übernahmen das unsere Jungschützen.

Aber die gute Seele der ganzen Veranstaltung war immer Nolden's Hans. Wenn etwas fehlte oder gebraucht wurde, hieß es nur: „Nicht verzagen - Hänschen fragen“. Ob Maibaum setzen, das Maifeuer kontrollieren oder Holz zu organisieren, Hans war einfach immer da. Wenn auch später die Jugend Hilfe brauchte konnte sie sich immer auf Hans verlassen. In der heutigen Zeit ist dieses Maifest beliebt bei Groß und Klein. Alles trifft sich in geselliger Runde am Maibaum.

Um Mitternacht wird immer noch wie in alten Zeiten gesungen: „Der Mai ist gekommen...“ und auch die Wache am Baum ist als Tradition geblieben. Die Angst, dass die Jugend unserer Nachbardörfer den Maibaum womöglich absägen oder klauen würden, gilt auch heute noch. *Et wierd joot opjepass!* Es ist auch Tradition, dass die Mädels von ihren Verehrern einen kleinen schmucken Maibaum vor die Haustür gesetzt bekamen. Es kam aber auch vor, dass am anderen Morgen schon mal ein Ballen Stroh vor der Haustür stand. *Wat mach dann do passiert sinn?* Neuerdings ist es im Schaltjahr (2020!) den Mädchen erlaubt, ihrem Liebsten ebenfalls einen Maibaum zu setzen.

Dat Fiere am Maibaum...ein schöner Brauch aus guten alten Zeiten!
Kathi

Noch eh Eierlikörche? Dat Levve muss doch wigger jonn!

Eierlikör nach Oma's Rezept:
10 Eigelb von „nestwarmen“ Eiern,
500 Gramm Puderzucker, 4 Vanillzucker,
2 gr. Dosen Bärenmarke (10%)
Eigelb + Zucker + Milch mit dem Mixer
5 Min. verrühren, dann ¼ Liter 96%
Alkohol (aus der Apotheke) dazugeben.
Das Ganze gibt 1 ½ Liter Eierlikör.
In Flaschen abfüllen und kühl stellen.

**Schmeckt prima und bringt
beste Laune!**

Liesel



*Eh Eierlikörche
möt Hühbragge*

Was müssen Vereine wegen Corona beachten?

Keine Veranstaltungen, keine Feste und auch keine Treffen von mehr als 2 Personen; das Corona – Virus hat auch die Vereine voll erfasst. Auch kleine Treffen, z.B. im Vereinsheim oder Vereinslokal sind nicht erlaubt und können empfindliche Geldbußen nach sich ziehen. Mitgliederversammlungen oder Treffen dürfen in der Zeit des Corona – Kontaktverbotes keinesfalls durchgeführt werden. Wichtige Entscheidungen können aber trotzdem getroffen werden. Wenn sich alle Vorstandsmitglieder an einer schriftlichen Abstimmung beteiligen, ist der Beschluss auch satzungsgemäß wirksam.

Für unsere Belange ist es wichtig, dass von unserer Seite auch keine Freizeitaktivitäten in dieser Zeit angeboten oder durchgeführt werden dürfen. Dieses trifft leider nach heutigem Stand auf alle Termine zu, die für das Jubiläumsjahr „825 Jahre Nettlesheim und Pfarrkirche St. Martinus“ geplant sind. Aber...Gesundheit geht unbedingt vor und wir werden genügend Zeit haben, die geplanten Feierlichkeiten, wenn auch vielleicht im nächsten Jahr, nachzuholen.

Walter

Zuwendungsempfänger:
IG Heimat + Historie NE-BU 962
Veitsharweg 11
41569 Rommelskirchen

Auskunft erteilt: Frau Schumacher
Telefon: 0211475-3830
E-Mail: heimatlfoerderung@brd.nrw.de

Bezirksregierung Düsseldorf
Dez. 35.5
Coccolomallee 2
40474 Düsseldorf

Verwendungsnachweis
(Festbetragsanforderung)

Betr.: Förderung Heimat-Scheck „Historischer Wandergipfel - Anschaffung von 4 Ruhebänken“

Durch Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung

vom	14.04.2020
Aktionszeichen	35.05.03.01-HS-2020-186
über (Betrag in €)	2 000 €

ist die Förderung „Heimat-Scheck“ bewilligt worden.

Heimat – Scheck 2020 genehmigt!

Am 17. März dieses Jahres beantragt und mit Zuwendungsbescheid vom 14. April 2020 genehmigt! Gefördert wird die Maßnahme „Anschaffung von 4 weiteren Ruhebänken“. Mittlerweile erhält unserer Heimatverein die Zuwendung durch den Heimat – Scheck in Höhe von 2.000 € im 3. Jahr!

Wenn et emohl lööf...

Walter



HEIMAT-SCHECK
Ihr Möglichmacher



Jetzt geht es mit Schmackes en de Jaade

De Ärpel kumme at erus. De Böhm sin am blöhe. Ongs Äppel-, Kirsche- un Birreböhm han Spass an dem ganze Jedier, wat esu römflöch. Em Driefhuus han mer at de irzte Schloot un Radiesje gerntet. Der Oliveboom well unbeding an de fresche Luff un die Jurke un Zucchini müsse jeposs werde. De Bloomejaad määt jetzt jet mie Ärbeet...äver et mäht widder Spass, drusse jet ze don.

Wat noch stührt sinn die Eishellje, die noch usstonn. Die richte jäh noch Unheil an. Äver dann steht nem schöne Summer em Jaade nix mie em Wech.

Kathi



„Us em Dörp“ - Dä Maiboom

Ne 1. Mai ohne Maiboom. Dat geht doch ja net.

Also am letzte April wie üblich wore „mir“ flott parat für ene Boom em Bösch ze holle. Wenn ich he sahre „mir“, dann meen ich immer die selbe Boschte von Männer im Meddelalter. Büb möt Trecker un Anhänger. Mir op dä Anhänger un aff jing et nom Butzemer Broch. Mir jinge dann am Wasserwerk en der Bösch un sökte ne schöne Boom us. Dä wurd dann affjesäch un für ze Drare parat jemäht.

Mir han e 5-Mark-Stöck op dä Stump jeläht, domöt kenne op dä Jedanke kütt, mir hödde dä Boom jeklaut.

Mir wore für 20 Mann enjedeelt, allemole lenks vom Boom, nur ongse neue Freund rechts vom Boom. Dat wor Hannes seng Taktik! Mer droche also dä Boom Richtung Trecker. Ävver mer mohten an ner Patschkuhl vorbei. Hannes an de Spetz jing schärf rechts an der Patschkul vorbei un boch avv, su dat mir alle mohle an der Patschkuhl vorbei jonn kunnte. Nur ongese neue Freund kohm net fott un moht en de Jraav nekke un en de Patschkul talpe.

Dä schreede Hölp un Brank un Hannes bliev stonn un säht „Wat es?“ Dä Neue wor am schreeje „Ich kumme he net erus“. Hannes un mir allemole meende „Du armes Schwein, dat stenk joh erbärmlich“. Mer han dem dann jeholpe un er fuhr heem und wurd nie mie be ongs jesenn.

Kuhrt ze Eng verzallt. Mir han dä Boom no Butzem jefahre, fädisch jemäht un be Rick's Rudolf am Platz opjestallt. Bös morjens am 1. Mai han mir dä Boom met Schnaps un Bier bewach. Denn klaue un affsäge zällt nur bös zum 1. Mai.

Engs Juli kohm dä Dorfscherriff be Hein sing Mutteer un säät „Der Deine war beim Aufstellen des Maibaumes dabei; er soll auch gefälligst dafür sorgen, dass der Baum weg kommt.“

Un ween der Boom net ömjefalle wör, su stünk er hück noch do.

Hein

Eure Anregungen, Ideen, Anekdoten, Verzällcher bitte an

Kathi vom Bacheng Tel. 7732 heinzundkathi.schmitz@arcor.de
Walter us Butzem Tel. 81459 waltergiesen@gmx.de